



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

28.03.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als vier Milliarden Euro wird der Wiederaufbau der kommunalen Infrastruktur nach der Naturkatastrophe im Juli 2021 im Ahrtal kosten. Rund 3.000 Projekte, die im Maßnahmenkatalog aufgelistet sind, müssen von den Ahr-Kommunen abgearbeitet werden. Das Geld ist da. 15 Milliarden Euro stehen aus dem Wiederaufbaufonds von Bund und Ländern dem Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Was fehlt, ist Personal, mit dessen Hilfe die Verwaltungen im Tal das Mammutpaket an Projekten abarbeiten können.

Aber auch daran wird gearbeitet. Bei einem Besuch im Ahrtal stellten Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister Michael Ebling den hauptamtlichen Bürgermeistern der von der Katastrophe betroffenen Städte und Verbandsgemeinden und dem Kreis eine **Personalgewinnungskampagne** und flankierende Maßnahmen vor.

Geschichte schreiben im Ahrtal

Der akute Fachkräftemangel in nahezu allen Bereichen und Branchen setzt den Verwaltungen im Kreis Ahrweiler besonders zu. Die personelle Situation im Ahrtal ist angespannt. „Die ohnehin schon hohe Arbeitsbelastung und die hohe Abwanderungsgefahr, insbesondere zu Bundesbehörden im Raum Bonn, stellen die Kommunen im Ahrtal zudem vor besondere Herausforderungen“, erklärte Ministerpräsidentin Dreyer. „Durch die geplante Kampagne erweitern wir unsere Unterstützung der Kommunen bei der Suche nach Menschen, die mit ihrem Tun etwas bewegen wollen, die Bleibendes schaffen und gestalten wollen und damit das Ahrtal voranbringen können“, so die Ministerpräsidentin. Und Innenminister Michael Ebling ergänzte: „Hier gibt es für neue Kollegen in den Verwaltungen die Gelegenheit, auf Deutschlands größter Baustelle Geschichte zu schreiben.“

Die Kampagne soll in überregionalen Medien, in einschlägigen Fachzeitschriften und auf Social Media veröffentlicht und so einer größeren Zielgruppe zugänglich gemacht werden. Das Land organisiert und finanziert die Kampagne für die Kommunen.

Fachbüro als Kommunalkoordinator

Zusätzlich stellten die Ministerpräsidentin und der Innenminister weitere begleitende Maßnahmen vor, die die Personalgewinnungskampagne flankieren werden. Unter anderem soll es weitere Unterstützung bei Stellenausschreibungen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit geben. Darüber hinaus sollen die Kommunen beim Management und der Umsetzung von Maßnahmen der Ortsentwicklung, die über den Wiederaufbau hinausgehen, personell durch ein Fachbüro als **Kommunalkoordinator** begleitet werden. Die Unterstützung umfasst auch die Beratung zur Aktivierung von Flächenpotenzialen im Innenbereich von Ortsgemeinden. „Die Erarbeitung von **Ortsentwicklungskonzepten** haben wir bereits mit über 500.000 Euro gefördert. Ortsgemeinden konnten damit eine zentrale Grundlage für ihre zukünftige Entwicklung schaffen. Nun ist es wichtig, in die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen zu kommen. Durch den neuen Kommunalkoordinator unterstützen wir flutbetroffene Kommunen auch bei dieser Aufgabe“, so Innenminister Michael Ebling. Damit komme man einem Wunsch der ehrenamtlichen Ortsbürgermeister nach.

Innenminister Ebling kündigte bei dem Termin im Ahrtal zudem an, dass das **Verbindungsbüro der Landesregierung** im Ahrtal in Absprache mit den Bürgermeistern die Städte- und Gemeinderäte aufsu-

chen werde. Bei diesen Terminen werde das Verbindungsbüro nochmals über seine Aufgaben und Möglichkeiten im Rahmen des Wiederaufbaus informieren. So erhalten die Mitglieder der Gremien auch die Möglichkeit, Fachfragen zum Wiederaufbau zu stellen.

Unterstützung für kommunales Personal vom Land

Bereits in der Vergangenheit hat die Landesregierung die betroffenen Kommunalverwaltungen im Ahrtal mit zahlreichen Maßnahmen bei der Personalgewinnung unterstützt. Unter anderem wurde eine **Förder-summe von vierzehn Millionen Euro für den durch die Flut entstehenden Personalmehraufwand** bereitgestellt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Verlängerung der Antrags- und Bewilligungsfrist um drei Jahre**, der Bundeskanzler Olaf Scholz am 30. November 2022 grundsätzlich zugestimmt hat. Die De-tails werden derzeit von Bund und Ländern geklärt. Zuvor hatte die Landesregierung schon mehr Flexibilität bei Besoldung und Entlohnung für Mitarbeitende in den Verwaltungen im Ahrtal möglich gemacht.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. [Lesen Sie hier unsere Datenschutzerklärung](#). Foto (Montage): [Marcus_Schwarze/EA](#)

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de